Round Table und Diskussion:

Umkämpfte Geschichte. Geschichtsmythen und Demokratie

Dienstag, 10. 11.
18 Uhr
Vortragsraum

Neurechte Akteur:innen setzen Geschichtsmythen gezielt ein, um revisionistische Geschichtsbilder zu verbreiten und ein kritisch-reflektiertes Geschichtsbewusstsein sowie demokratische Erinnerungskulturen zu delegitimieren. Der Round Table bringt fünf Expert:innen des Netzwerks „Historiker:innen für eine demokratische Gesellschaft“ (hist4dem) zusammen, die zu Geschichtsmythen aus Deutschland, Russland und den USA sprechen und auch die Rolle von KI-generierten Bildern für die Verfälschung und Mythisierung von Geschichte diskutieren.

Teilnehmende: Kirsten Bönker (Nordost-Institut, Universität Hamburg), Clara Mansfeld (Stiftung Hamburger Gedenkstätten), Nina Mackert (Nordamerikanische Geschichte/Public History, Universität Hamburg), Marieke Röben (Mittelalter-Historikerin, Universität Lüneburg), Kim Sebastian Todzi (Globalgeschichte, Universität Hamburg). Moderation: Astrid Windus (Universität Siegen).

Die Veranstaltung ist eine Kooperation von hist4dem-Historiker:innen für eine demokratische Gesellschaft, der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg und der Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte.



Konzert:

Georg Friedrich Händels Werkstatt

Mittwoch, 11. 11.
19.30 Uhr
Lichthof



Friedrich Chrysander, Gemälde von Leopold von Kalckreuth, 1901, Hamburger Kunsthalle, gemeinfrei

Dass Georg Friedrich Händels berühmte Dirigierpartituren heute in Hamburg liegen, ist allein dem Bergedorfer Musikforscher Friedrich Chrysander zu verdanken. In den handschriftlichen Noten ist die legendäre Londoner Musikpraxis mit Händen zu greifen: Wenn eine Arie nicht gefiel, ersetzte oder bearbeitete Händel sie kurzerhand, strich Rollen oder schuf neue. Bei Wiederaufnahmen passte er die Partien an die stimmlichen Qualitäten der neuen Besetzung an, nahm Rücksicht auf modische Veränderungen und ökonomische Zwänge. Diese vielfältige Bearbeitungspraxis wird an dem moderierten Konzert anlässlich des 200. Geburtstags von Friedrich Chrysander anhand ausgewählter Beispiele zum Klingen gebracht.

Musizierende: Studierende der Hochschule für Musik und Theater Hamburg unter der Leitung von Prof. Isolde Kittel-Zerer
Begrüßung: Dr. Mirijam Beier (Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg)
Moderation: Prof. Dr. Ivana Rentsch und Leon Battran (Universität Hamburg, Exzellenzcluster „Understanding Written Artefacts“)

Eine Veranstaltung der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg in Kooperation mit dem Exzellenzcluster „Understanding Written Artefacts“ der Universität Hamburg. Der Eintritt ist frei.

IndieStabi:

Die Geschichte nicht den Tyrannen überlassen!

Mittwoch, 18. 11.
19 Uhr
Vortragsraum

Spannend, rasant, akkurat recherchiert legen feministische Politkrimis die Geschichte frei – Steinzeit, US-Bürgerkrieg, Marlowes 1939 – und verrücken den Blick! Gerade in Zeiten von Backlash und rechter Geschichtsklitterung wirkt diese Lektüre heilsam, schärft das Denken und den Sinn für starke Narrative, bringt neuen Schwung. Ariadne-Verlegerin Else Laudan stellt tolle Romane vor, die Herrschafts-Leseweisen unterlaufen oder sprengen, Widerstand sichtbar machen und aufrührerischen Geist befreien.

In der Reihe „IndieStabi“ stellt an jedem dritten Mittwoch im Monat ein Verlag aus der Liste unabhängiger Verlage Hamburg (LuV) sich und seine Produktion vor. Eine Kooperation mit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. Der Eintritt ist frei.

Buchpreisverleihung:

HamburgLesen 2026

Freitag, 20. 11.
17 Uhr
Lichthof

Seit 2013 zeichnet die Staats- und Universitätsbibliothek jährlich ein Buch aus, das sich in herausragender Weise mit dem Thema Hamburg befasst. HamburgLesen knüpft damit an eine Tradition des Hauses an: Seit mehr als 540 Jahren sammelt die Bibliothek alle Schriften, die über Hamburg veröffentlicht werden. Aus dem aktuellen Jahrgang der „Hamburgensien“ haben Expert:innen des wissenschaftlichen und kulturellen Lebens auch in diesem Jahr wieder sieben Titel ausgewählt, die der Jury vorgeschlagen wurden. Die Jury stellt bei der Preisverleihung die Shortlist vor und zeichnet den Gewinnertitel aus.

Der mit 5.000 Euro dotierte Buchpreis steht unter der Schirmherrschaft der Wissenschaftssenatorin Maryam Blumenthal. Er wird freundlich unterstützt von der Gesellschaft der Freunde der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg und der HIW see you live. Agentur für Kulturwerbung.

Die Preisverleihung findet im Lichthof der Stabi statt (Eingang Edmund-Siemers-Allee/Ecke Grindelallee) und wird zusätzlich per Livestream übertragen. Der Eintritt ist frei. Die Veranstaltung ist öffentlich, um Anmeldung wird gebeten: https://eveeno.com/279443563
Aktuelle Infos unter buchpreis.hamburglesen.de.

Buchvorstellung und Gespräch:

Agathe Lasch – Hamburgs erste Professorin

Dienstag, 24. 11.
18 Uhr
Vortragsraum



Agathe Lasch, Mitte der 1920er Jahre, Wikimedia Commons, Public Domain

Agathe Lasch hat Wissenschaftsgeschichte geschrieben – 1926 als erste Professorin an der Universität Hamburg, als deutschlandweit erste Germanistik-Professorin. Die Linguistin schrieb mit „Berlinisch“ die erste Stadtsprachengeschichte. Die Niederdeutsch-Forschung verdankt ihr das „Hamburgische“ wie das „Mittelniederdeutsche Wörterbuch“.

Die Lasch-Biografin Frauke Hamann und Prof. Dr. Rainer Nicolaysen, Leiter der Arbeitsstelle für Universitätsgeschichte der Universität Hamburg, sprechen über die Pionierin, die als Jüdin während des Nationalsozialismus verfolgt und 1942 in Riga ermordet wurde.

Eine Kooperation zwischen der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg und der Hamburgischen Wissenschaftlichen Stiftung. Der Eintritt ist frei.

Zeitschriftenvorstellung:

Die neue ZHG ist da!

Vorstellung des neuen Bandes 112 (2026) der Zeitschrift des Vereins für Hamburgische Geschichte

Mittwoch, 25. 11.
18 Uhr
Vortragsraum

Auch in diesem Jahr stellt der Verein für Hamburgische Geschichte den neuen Band seiner Zeitschrift in einer öffentlichen Veranstaltung Mitgliedern und Gästen vor. Die vier Aufsätze zur mittelalterlichen und neuzeitlichen Stadtgeschichte werden in kurzen „Statements“ von „Erstleser:innen“ (nicht von den Autor:innen selbst) vorgestellt. Das Redaktionsteam (Dr. Dirk Brietzke für den Aufsatzteil, Dr. Lilja Schopka-Brasch und Prof. Dr. Franklin Kopitzsch für den Rezensionsteil) wird Rede und Antwort stehen. Dominik Kloss wird den von ihm redigierten Tiedenkieker mit der neuen Folge präsentieren.

Eine Veranstaltung des Vereins für Hamburgische Geschichte in Kooperation mit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. Der Eintritt ist frei.

Podiumsdiskussion:

Privatjet-Verbot in Hamburg

Montag, 30. 11.
19 Uhr
Vortragsraum

Wäre ein Verbot von Privatjets in Hamburg angesichts der fortschreitenden Klimakrise eine angemessene Maßnahme? Privatjets sind das klimaschädlichste Fortbewegungsmittel und in Hamburg ist ihre Zahl besonders hoch.

Ein Jahr nach dem Hamburger Zukunftsentscheid wird daher die Frage diskutiert, ob ein Verbot als Sofortmaßnahme umgesetzt werden könnte. Während der Veranstaltung wird eine neue Studie zu Privatjetbewegungen in Hamburg vorgestellt, die zeigt, dass die häufigsten Ziele ab Hamburg Airport Palma de Mallorca und Sylt sind.

Als Speaker:innen sind unter anderem die renommierte Umweltrechtlerin Dr. Roda Verheyen, der Bürgerschaftsabgeordnete Stephan Jersch und der Wissenschaftler Dr. Jan Wilkens dabei. Veranstalterin ist die Umweltorganisation ROBIN WOOD e. V.

Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung auf der Website von ROBIN WOOD e. V. wird gebeten.

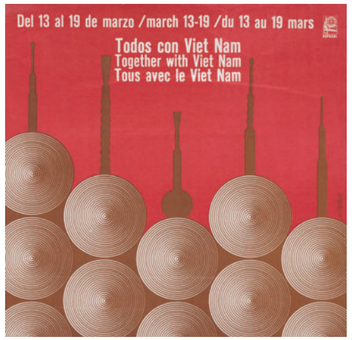
Titelillustration: ▸

„Die Revolution plakatieren. Kubanische Posterkunst der 1960er und 1970er Jahre“ ist vom 4. November 2026 bis 31. Januar 2027 täglich im Ausstellungsraum der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg zu sehen. Die Plakate sind gemeinfrei. Sie stammen von der kubanischen Organización de Solidaridad de los Pueblos de África, Asia y América Latina (OSPAAAL) und befinden sich im Besitz der Universität Hamburg.

NOVEMBER 2026

STAATS- UND UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HAMBURG
CARL VON OSSIETZKY

AUSSTELLUNGEN & VERANSTALTUNGEN



4. November 2026 bis 31. Januar 2027, Ausstellungsraum

Die Revolution plakatieren

Kubanische Posterkunst der 1960er und 1970er Jahre

Die Ausstellung gibt einen Einblick in die Posterkunst der Solidaritätsorganisation der Völker Afrikas, Asiens und Lateinamerikas (OSPAAAL – Organización de Solidaridad de los Pueblos de África, Asia y América Latina). 1966 in Havanna gegründet, fungierte die OSPAAAL bis zu ihrer Schließung 2019 vor allem als Apparat zur Verbreitung der kubanischen Vorstellungen vom antikolonialen, antiimperialistischen und revolutionären Befreiungskampf in der sogenannten Dritten Welt. Dazu veröffentlichte sie Zeitschriften, denen Poster beigelegt waren, die aufgrund ihres avantgardistischen Designs schnell zu Sammlerobjekten wurden und heute in Museen in Europa und den USA zu bewundern sind. Die Ausstellung zeigt einen kleinen Teil dieser Poster und fragt danach, was ihre Faszination bis heute ausmacht.

Für unterschiedliche Perspektiven auf den zeitgenössischen Kontext werden ergänzend einige Werke aus der mehr als 3.000 Bände umfassenden Kuba-Sammlung der Linga-Bibliothek für Lateinamerika-Forschung der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg gezeigt. Die kubanischen Publikationen aus der Zeit ab der Revolution ermöglichen vielfältige Einblicke in Kultur, Politik, Alltagsleben und Literatur des Landes.

Im Ausstellungsraum im Erdgeschoss.
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 9 bis 24 Uhr, Samstag bis Sonntag, 10 bis 24 Uhr.
Der Eintritt ist frei.

Eröffnung am Dienstag, den 3. November 2026, 18 Uhr, im Vortragsraum

Bibliothekstour

Termine auf der Website
Foyer

Unsere Bibliotheksführung vor Ort. Literatur und Lernorte entdecken – in kurzen Einführungen erhalten Sie eine räumliche Orientierung in die Stabi und ihre Services. Wir zeigen Ihnen den Weg zum Bibliotheksausweis, zur Ausleihe, zu Millionen E-Medien und den verschiedenen Arbeitsplätzen. Der Rundgang wird mit einem Blick in den Katalogplus samt Recherchetipps abgerundet. Dauer: ca. 30 bis 45 Minuten.

stabi.hamburg/bibbasics

Recherche kompakt

Termine auf der Website der Stabi

Schnelle Hilfe bei der wissenschaftlichen Recherche. In unserer wöchentlichen Online-Reihe geben wir Ihnen eine kompakte Einführung in die wichtigsten Recherchethemen: von der Suche im Katalogplus über Datenbanken und E-Medien bis hin zu KI-Tools und Literaturverwaltung mit Citavi oder Zotero. Jede Woche ein neues Thema – einfach ohne Anmeldung dazukommen! Dauer: ca. 30 Minuten. Im Anschluss an die Präsentation haben Sie ausreichend Gelegenheit für Rückfragen.

stabi.hamburg/recherche-kompakt

Write-in in der Stabi

Zusammen schreibt man besser als allein

Jeden Donnerstag
10 bis 12 Uhr
MediaLab

Sie suchen einen ruhigen Schreibraum und motivierende Schreibgewohnheiten? Beim Weekly Write-in können Sie in ruhiger, konzentrierter Atmosphäre an Ihrer Arbeit schreiben. Das Angebot ist ein Kooperationsprojekt des Schreibzentrums der Universität Hamburg und der Staats- und Universitätsbibliothek. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, kommen Sie einfach vorbei!

stabi.hamburg/write-in

Offene Schreibberatung

Jeden Donnerstag
14 bis 16 Uhr
MediaLab

Sie schreiben Ihre erste Hausarbeit? Sie planen Ihre Abschlussarbeit oder befinden sich mittendrin – und wünschen sich Unterstützung? Oder Sie haben Fragen zum wissenschaftlichen Schreiben? Dann kommen Sie zur offenen Schreibberatung!

Das Angebot ist ein Kooperationsprojekt des Schreibzentrums der Universität Hamburg und der Staats- und Universitätsbibliothek. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, kommen Sie einfach vorbei!

stabi.hamburg/schreiben

Vortrag:

Islamwissenschaft und Kolonialismus: Carl Heinrich Becker und die deutsche „Islampolitik“

(Prof. Dr. Dietrich Jung)

Mittwoch, 4. 11.
18 Uhr
Vortragsraum

Folgt man dem etablierten Textbuchwissen zu Edward Saids „Orientalismus“, bestand eine enge Verflechtung zwischen der Orientalistik und kolonialer Herrschaft. Die Anklage von Edward Said – die anspruchsvolle Polemik eines gelehrten Akademikers und öffentlichen Intellektuellen aus den Vereinigten Staaten – hat den Blick auf ein ganzes wissenschaftliches Fachgebiet geprägt. Mit Bezug auf Leben und Werk von Carl Heinrich Becker, dem ersten Professor für Islamwissenschaft am Kolonialinstitut in Hamburg, stellt der Vortrag diese reduktionistische und pejorative Interpretation der modernen Islamwissenschaft in Frage.

Dietrich Jung ist Professor für Nahost- und Islamwissenschaft an der Süddänischen Universität und adjungierter Professor an der Universität Kopenhagen. Einführung: Prof. Dr. Thomas Eich, Universität Hamburg.

Eine Veranstaltung des Vereins für Hamburgische Geschichte in Kooperation mit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. Der Eintritt ist frei.

Gespräch:

Lernt Französisch!

Donnerstag, 5. 11.
19 Uhr
Vortragsraum

Jahr für Jahr erlernen immer weniger junge Menschen die Sprache ihrer Nachbar:innen. Mit Verve hielt Niklas Záboji, FAZ-Wirtschaftskorrespondent in Paris, kürzlich dagegen: Er erinnerte daran, dass Frankreich noch immer einer der wichtigsten deutschen Handelspartner ist und als solcher an Bedeutung gewinnt. Alle Beziehungen, auch wirtschaftliche, brauchen Vertrauen. Aber nichts dokumentiere so ernsthaftes Interesse wie das Bemühen, sich in der Sprache des Nachbarlandes auszudrücken.

Es soll diskutiert werden: Wie kam es zu der Situation, in der wir sind? Spielen auch psychologische Gründe eine Rolle? Wie kann verhindert werden, dass französische Sprachkenntnisse ein Privileg schwindender Elite werden? Denn auch in geht die Bereitschaft, Deutsch zu lehren und zu lernen, stetig zurück.

Ein Abend für alle, die sich Frankreich verbunden fühlen und sich Gedanken um die Zukunft machen. Das Gespräch leitet Ulrike Dotzer, Vorsitzende der Deutsch-Französischen Gesellschaft Cluny.

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist erwünscht unter: https://www.dfg-cluny.de/.

Gesellschaft der Freunde:

Grindel leuchtet

Montag, 9. 11.
17 Uhr
Foyer der SUB

Lesen und Entzünden von Kerzen an den Stolpersteinen der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg im Rahmen von „Grindel leuchtet“, einer jährlichen, zivilgesellschaftlichen Initiative in Gedenken an die Novemberpogrome im Hamburger Grindelviertel.

Eine Veranstaltung der Gesellschaft der Freunde der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. Um Anmeldung wird gebeten unter gdf@sub.uni-hamburg.de oder 040 300 393 100. Nichtmitglieder willkommen, sofern Plätze frei sind. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Roter Salon:

Teslokratie – Ideologien des Tech-Kapitalismus

(Alex Karschnia und Maike Weißpflug)

Montag, 9. 11.
18.30 Uhr
Vortragsraum

Was rollt aus den USA Schreckliches auf uns zu – und stößt keineswegs nur auf Widerstand? Was ist der Tech-Kapitalismus und warum ist er so eine Gefahr für die Demokratie, ja für das Überleben der Menschheit? Darüber wird gerade viel geschrieben und nachgedacht, aber vielleicht immer noch zu wenig. Der Band, der im Roten Salon vorgestellt wird, geht einen eigenen Weg, der in die undogmatische Veranstaltungsreihe passt. Um sich dem anzunähern, was passiert, wenn die Tech-Konzerne die Macht ergreifen, bietet er Analysen aus politischer Theorie, Soziologie, Theologie, Kunst und Kulturwissenschaften.

Der Rote Salon ist ein vom Journalisten Michael Hopp gegründetes Veranstaltungsformat, das politische Literatur im Gespräch mit den Autor:innen vorstellt. Der Eintritt ist frei, um Spende wird gebeten.
Anmeldung unter: www.roter-salon-hamburg.de.

Bibliotheksfreund:innen gesucht.

Werden Sie Mitglied!

Informationen zur Gesellschaft der Freunde der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg finden Sie unter www.gdf-hamburg.de

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG CARL VON OSSIETZKY
VON-MELLE-PARK 3, 20146 HAMBURG
GEÖFFNET: MO.–FR. 9–24 UHR, SA.–SO. 10–24 UHR

TELEFON: (040) 300393-140
PR@SUB.UNI-HAMBURG.DE
STABI.HAMBURG/BLOG @STABIHH

Grafik Design: Philip Bartkowiak

AUSSTELLUNGEN

4. November 2026 bis 31. Januar 2027, im Ausstellungsraum:
Die Revolution plakatieren
Kubanische Posterkunst der 1960er und 1970er Jahre

VERANSTALTUNGEN

Termine auf der Website der Stabi:
Bibliothekstour

Termine auf der Website der Stabi:
Recherche kompakt

Jeden Donnerstag 10 bis 12 Uhr im MediaLab:
Write-in in der Stabi
Zusammen schreibt man besser als allein

Jeden Donnerstag 14 bis 16 Uhr im MediaLab:
Offene Schreibberatung

Dienstag, 3. 11., 18 Uhr, Eröffnung der Ausstellung im Vortragsraum
Die Revolution plakatieren
Kubanische Posterkunst der 1960er und 1970er Jahre

Mittwoch, 4. 11., 18 Uhr, Vortrag im Vortragsraum:
Islamwissenschaft und Kolonialismus:
Carl Heinrich Becker und die deutsche „Islampolitik“

Donnerstag, 5. 11., 19 Uhr, Gespräch im Vortragsraum:
Lernt Französisch!

Montag, 9. 11., 17 Uhr, Gesellschaft der Freunde, Treffpunkt im Foyer der SUB:
Grindel leuchtet

Montag, 9. 11., 18.30 Uhr, Roter Salon im Vortragsraum:
Teslokratie – Ideologien des Tech-Kapitalismus
(Alex Karschnia und Maike Weißpflug)

Dienstag, 10. 11., 18 Uhr, Round Table und Diskussion im Vortragsraum:
Umkämpfte Geschichte
Geschichtsmythen und Demokratie

Mittwoch, 11. 11., 19.30 Uhr, Konzert im Lichthof:
Georg Friedrich Händels Werkstatt

Mittwoch, 18. 11., 19 Uhr, IndieStabi im Vortragsraum:
Die Geschichte nicht den Tyrannen überlassen!

Freitag, 20. 11., 17 Uhr, Buchpreisverleihung im Lichthof:
HamburgLesen 2026

Dienstag, 24. 11., 18 Uhr, Gespräch im Vortragsraum:
Agathe Lasch – Hamburgs erste Professorin

Mittwoch, 25. 11., 18 Uhr, Zeitschriftenvorstellung im Vortragsraum:
Die neue ZHG ist da!

Donnerstag, 30. 11., 19 Uhr, Podiumsdiskussion im Vortragsraum:
Privatjet-Verbot in Hamburg